

# 60 Jahre



Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für integrierten Pflanzenschutz  
A-1015 Wien, Schauflergasse 6, 3. Stock  
Geschäftsführung: Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/702650 oder +43664/4102651  
E-Mail: [stefan.winter@lk-bald.at](mailto:stefan.winter@lk-bald.at) [www.oaip.at](http://www.oaip.at)



AKTUELLES ÜBER UNS ▾ WARNDIENSTE PARTNER FACHINFORMATION ▾ VERANSTALTUNGEN ▾



2019 .....**563 Mitglieder**

Bei der ÖAIP sind **7 Landesverbände Mitglieder:**

- Burgenländischer Obstbauverband
- Landesverband für Pflanzenschutz Burgenland
- Burgenländischer Rübenbauernbund
- Weinbauverband Burgenland
- Burgenländischer Gemüsebauverband
- Verein der burgenländischer Rebveredler
- Die Gärtner Burgenlands

Diese 7 Landesverbände haben insgesamt **3.628 Mitglieder.**





## Der Pflanzenarzt

Die breite Themenvielfalt der Fachzeitschrift „Der Pflanzenarzt“ bringt saison- und praxisbezogene Problemlösungen für alle, die mit Pflanzenschutz zu tun haben.



## JetSetVideo GmbH

Wir produzieren Ihr Video in höchster Qualität.



## Logorhythmus Agentur für Webung und IT

Logoentwicklung, Corporate Design, Slogans, Werbetrucksorten, Laserbeschriftungen, Veranstaltungen & Messeauftritte, Corporate Publishing, Inserate, Kampagnen, Online Werbung, Websites



## LK Burgenland

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer ist die gesetzliche Interessensvertretung der Land- und Forstwirte. Die Schwerpunkte liegen in der Beratung, Hilfestellung bei Förderabwicklungen, Aus- und Weiterbildung sowie bei diversen Rechtsauskünften.



## LK Oberösterreich

Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich ist die gesetzliche Interessensvertretung der Land- und Forstwirte. Ein Schwerpunkt liegt in der Beratung der Betriebe in allen relevanten Bereichen.



## BLT Wieselburg

Die BLT, eine Dienststelle des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, betreibt Forschung und Prüfung in der Biomasse und Landtechnik.



## Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Informationsportal zum Boden- und Gewässerschutz



## FACHGRUPPE TECHNIK

Die Fachgruppe der Verbände für technische Fragen im Obst- und Weinbau



## CONCORDIA Sozialprojekte

„Wir gehen dorthin, wo die Not am größten ist.“

Mitten in Europa kämpfen Familien ums Überleben. In Bulgarien, der Republik Moldau und in Rumänien leben Kinder in größter Armut.



• **1. Pflanzenarzt herausgegeben von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz Wien im Jänner 1948 zum Preis von 80 Groschen oder im Jahresabonnement um 9 Schilling**

• **Inhalt:**

• **Welche Winterspritzmittel stehen zur Verfügung → UNRA – Obstbaumkarbolineum aus Schweröl – 8 bzw. 5 kg auf 92 – 95 Liter Wasser**

• → **Mineralölspritzmittel Minodrin und Shell**

• → **Schwefelkalkbrühe UNRA 8 %ig**

• → **Schwefelbariumpräparate wie Agrobar, Epro**

**Beiträge:**

**Aus der Welt der**

**Nützlinge.....tierische Räuber**

**ist leicht verständlich.....sind**

**Tiere, die andere Tierarten fressen**

**wie z.B. die Marienkäfer und ihre**

**Larven sich von Blattläusen ernähren**

**Hauptprobleme 1948:**

• **Kartoffelkäfer**

• **Obstschädlinge – bekämpft mit Winterspritzungen**

**Der Österreichische Nationalrat hat in seiner Sitzung vom 2. Juni 1948 ein Bundesgesetz über den Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz) beschlossen. Mit diesem neuen Gesetz wird einem sehr dringenden Bedürfnis der österreichischen Landwirtschaft entsprochen; mit ihm wurde unser Pflanzenschutz eine völlig neue Grundlage gegeben.“**

1. Teil: regelt die Verpflichtungen von Grundeigentümern und Nutzungsberechtigten in pflanzenschützlicher Hinsicht und die Grundsätze für die Landesgesetzgebung und für die Organisation des Pflanzenschutzes in den Ländern.
2. Teil regelt die Ein – Durch – und Ausfuhr von Pflanzen, Pflanzenerzeugnissen und sonstiger Gegenständen, die Träger von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen sein können.
3. Teil:.....einem dringenden Wunsch der Landwirtschaft entsprechend die Erzeugung und der Handel mit Pflanzenschutzmittel dahingehend geregelt, dass in Hinkunft nur solche Mittel in Verkehr gesetzt werden dürfen, die auf Grund einer Anerkennung durch die Bundesanstalt für Pflanzenschutz vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Forstwirtschaft zum Verkehr zugelassen wurde.
4. Teil: Schluss – und Übergangsbestimmungen

Wissenschaftl. Bodenkult., Inst. f. Pflanzenschutz,  
Wien, XVIII./110., Gregor Mendelgasse 3, Preis 80 Groschen Nr. 33.  
V. b. b. Nr. 33.

# DER Pflanzenschutz

ZEITSCHRIFT FÜR PFLANZENSCHUTZ UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Herausgegeben von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien

Redaktion: Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien II, Trunnerstraße 1, Telefon R 42 5 36.  
Verlag: Scholle-Verlag, Buchhandlungs-Ges.m.b.H., Wien I, Stubenring 6, Telefon R 21 0 86, Postsparkassenkonto 116.348.  
Bezugspreis: Halbjährig S 4,50, ganzjährig S 9,— einschließlich Postversand.

2. JAHRGANG 1. SONDERNUMMER 15. MÄRZ 1949

Von der  
**Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien**

geprüfte und anerkannte Pflanzenschutzmittel

## Amtliches Pflanzenschutzmittelverzeichnis 1949

Auf Grund der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 2. Juni 1948 über den Schutz der Kulturpflanzen (Pflanzenschutzgesetz), BGBl. 29, 22. Juli 1948, 124, dürfen in Zukunft nur solche Pflanzenschutzmittel in Österreich gewerbsmäßig erzeugt, angewandt, verkauft und feilgeboten oder sonst in den Handel gebracht werden, für die die Genehmigung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ausgesprochen wird. Voraussetzung für die Erteilung dieser Genehmigung bildet die Anerkennung des Mittels durch die Bundesanstalt für Pflanzenschutz. Spätestens nach Ablauf der Übergangsfrist, die bis Ende 1949 läuft, müssen daher alle von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz nicht anerkannten Mittel aus dem Verkehr gezogen werden. Näheres über das Genehmigungsverfahren und über die Anerkennung der Mittel wird die demnächst zur Veröffentlichung gelangende Pflanzenschutzmittelverordnung enthalten. Die Bundesanstalt für Pflanzenschutz veröffentlicht hiermit, einem vielseitigen Verlangen entsprechend, eine vorläufige Liste der von ihr anerkannten Pflanzenschutzmittel. Die Herstellerfirmen sind in diesem Verzeichnis in abgekürzter Form angegeben, während der genaue Firmenwortlaut und die Anschriften in einem anschließend gebrachten Firmenverzeichnis zu finden sind.

### • 1951.....“Bienenschutz ist Pflanzenschutz“:

Die Anwendung von insektentötenden Mitteln auf blühenden Pflanzen ist unbedingt zu unterlassen; Ausnahme Kartoffeln, weil Bienen Blüten der Kartoffelpflanzen nicht befliegen.

Blühende Unter – oder Zwischenkulturen, insbesondere blühende Unkräuter, sollen tunlichst nicht von diesen Stoffen getroffen werden.

Pflanzen kurz vor der Blüte sollen möglichst nicht während der Flugzeit der Bienen gespritzt werden

Imker: Bienentränken rechtzeitig aufstellen um zu vermeiden, dass die Bienen Tröpfchen von Spritzmitteln zur Deckung ihres Flüssigkeitsbedarfes benützen müssen.

Bienenstöcke nach Verständigung von Großbekämpfungsmaßnahmen aus dem Gefahrenbereich entfernen

# 1959

- Spritzplan für Äpfel, Birnen, Beerenobst
- Bienschutzmaßnahmen
- Spritzkalender Weinbau, Hopfenbau, Zierpflanzenbau
- Richtlinien für die Gebarung mit Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzgeräten
- **Erste Erwähnung der ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR PFLANZENSCHUTZ**



## Gründungsversammlung der

**AfP :**



**Dienstag 17. Februar 1959**

**um 15:00**

**im Vortragssaal der**

**Bundesanstalt für**

**Pflanzenschutz in Wien II,**

**Trunnerstrasse 5**

**Gründungsvorstand  
1959**

**Präsident:** Ök.Rat Franz Hengl, Präsident der Wiener LWK  
**Stellvertreter:** Dir. Franz Bruckmüller,  
Verband ländl. Genossenschaften in NÖ  
**Stellvertreter:** Hofrat Dr. Ferdinand Beran,  
Bundesanstalt für Pflanzenschutz  
**Kassenverwalter:** DI Edmund Czernilofsky,  
Gf. der Fachgruppe Pflanzenschutzmittel, BWK  
**Stellvertreter:** Dr. Richard Masurka,  
Verband ländl. Gen. NÖ  
**Geschäftsführer:** OLWR DI Franz Stephan, LWK OÖ  
**Stellvertreter:** OLWR Dr. Ulrich Creuzburg, LWK Steiermark

**Weitere Vorstandsmitglieder:**

Werner v. Schoeller, Lejpnik – Lundenburger Zuckerfabrik, Dr. F. Mader,  
Zentraldir. der Harrach'schen Gutsverwaltung Prugg, Min.Rat Johann  
Schratt, BMfluf, Hofrat DI Emil Planckh, Dir. der BLVA Wien-Schönbrunn  
Prof. Dr. Kurt Lohwag, Hochschule für Bodenkultur  
Dr. Ernst Matula, Wilhering, Dr. Karl Schober, Pflanzenbaudirektor  
der NÖ LWK, Dr. Fritz Bodo, Obstbaudirektor der NÖ LWK

**Rechnungsprüfer:**  
DI Strunz, KAD Wiener LWK und  
DI Dotfi, Fa. Bayer-Chemia

**Die AfP-  
präsidenten**

**1959-1969:** Ök.Rat Franz Hengl,  
Präsident der Wiener LWK  
**1969-1979:** Dr. Robert Harmer,  
Gutsbesitzer u. Industrieller Wien  
**1979-1985:** Dr. Karl Vogler,  
Gen.Dir., Zuckerindustrie  
**1985-2009:** DI Georg Prosoroff,  
Gutsbesitzer in NÖ

**Die AfP-  
Kassenverwalter**

Ing. Edmund Czernilofski  
Dr. Franz Hlavati  
Dr. Harald Strassnitzky  
Dr. Wolfgang Eickhoff

**Die AfP-  
Geschäftsführer**

**1959-1965:**  
DI Franz Stephan,  
LWK Oberösterreich  
**1965-1969:**  
DI Karl Kitzler,  
LWK Niederösterreich  
**1969-1979:**  
Hofrat Dr.  
Ferdinand Beran,  
Dir. der Bundesanstalt  
für Pflanzenschutz; Wien.  
**1979-1987:**  
DI Dr. Reinhold Arthofer,  
LWK Burgenland  
**1987-2003:**  
DI Dr. Richard Szith,  
LWK Steiermark  
**2003-:**  
Ing. Stefan Winter,  
LWK Burgenland



## Aus der Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz“

Im Februar des heurigen Jahres wurde unter reger Anteilnahme des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die „Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz“ ins Leben gerufen, die die wichtige Aufgabe übernommen hat, alle am Pflanzenschutz interessierten Kreise zu vereinigen und den Förderungsstellen bei der Intensivierung der Pflanzenschutzmaßnahmen dienlich zu sein.

Schon kurze Zeit nach der Gründung wurde in Wien der 1. Bundes-Pflanzenschutztag abgehalten, der durch die un-  
gemein rege Beteiligung durch Vertreter des Bundesmini-



## Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz

Bundespflanzenschutztag 1960

Am 3. und 4. März 1960 fand, wie angekündigt, der Bundespflanzenschutztag 1960 unter Beteiligung einer großen Zahl von Produzenten in Wien statt. Die Veranstaltung stand unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Ökonomierat Dipl.-Ing. Eduard *Hartmann*, der auch die Eröffnung der Tagung vornahm. Bundesminister Hartmann führte in seiner Begrüßungsansprache aus:

„Es ist der Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz und insbesondere deren Präsidenten Dr. *Hengl*, Herrn Hofrat Dr. *Beran* und dem Herrn Geschäftsführer Ing. *Stephan* und allen Funktionären und Mitarbeitern sehr zu danken dafür, daß heute und morgen wieder der Bundespflanzenschutztag 1960 veranstaltet wird. Die große Bedeutung, die dem

steriums für Land- und Forstwirtschaft, aller einschlägigen Förderungsdienststellen und zahlreicher Praktiker bewies, daß hier ein zeitnahe Gedanke in die Tat umgesetzt wurde. Über das Programm des 1. Bundes-Pflanzenschutztages und über die interessanten Referate wurde in dieser Zeitschrift bereits berichtet.

In der Zwischenzeit ist der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz bereits zweimal zu Sitzungen zusammengetreten, um folgende wichtige Beschlüsse zu fassen:

1. Zum Sitz der „Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz“ wurden Diensträume im Gebäude der Wiener Landwirtschaftskammer bestimmt, so daß die AFP die Anschrift hat:

„Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz“, Wien VI, Gumpendorfer Straße 15, Telefon 43 36 56. Alle Anfragen sind in Zukunft an diese Anschrift zu richten.

2. Die AFP umfaßt z. Zt. rund 200 Mitglieder und hat trotz hoher Ausgaben anlässlich des 1. Bundes-Pflanzenschutztages eine gesicherte finanzielle Grundlage.

3. Es wurde beschlossen, zur Intensivierung des Pflanzenschutzgedankens Arbeitsausschüsse ins Leben zu rufen. Fürs erste wurde ein Unterausschuß für das Pressewesen in Aussicht genommen, dessen Organisation der Presse-Referent des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Ing. Anton Gugler, übernommen hat. Dana wurde ein Unterausschuß für „Pflanzenschutz im Obstbau“ in Aussicht genommen, dessen Organisation dem Vorstandsmitglied OLR Dr. Kreuzburg obliegt. Schließlich wurde auch der besonders wichtige Unterausschuß „Pflanzenschutzmittel- und Geräte-Industrie“ bereits aktiviert, dessen Organisation durch den Kasserverwalter Dipl.-Ing. Czerniloisky betrieben wird. Mit dem Arbeitsbeginn dieser wichtigen Unterausschüsse kann noch im heurigen Sommer gerechnet werden.

4. Die Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz ist bestrebt, aus allen österreichischen Bundesländern die am Pflanzenschutz besonders interessierten Fachleute und Praktiker in ihren Reihen zu vereinigen. Aus diesem Grunde soll die Mitgliederwerbung besonders intensiv betrieben werden. In Kürze werden in allen wichtigen Fachzeitschriften Österreichs kurze Werbeaufsätze erscheinen, die zum Beitritt zur AFP auffordern.

5. Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß die AFP nicht nur in Österreich, sondern auch im Ausland, insbesondere auch in Deutschland, reges Interesse findet. Zahlreiche Interessenten und Firmen im Ausland haben ihre Mitgliedschaft bei der AFP bereits angemeldet.

6. Der Vorstand der AFP hat auch beschlossen, daß die Zeitschrift „Der Pflanzenarzt“ das Mitteilungsorgan der AFP sein soll. Da diese Zeitschrift bei ihrer hohen Auflageziffer weiteste Kreise des Förderungsdienstes und der Pflanzenschutz interessierten Praktiker umschließt, kann sich die AFP kein besseres Mitteilungsorgan wünschen. Aus diesem Grunde werden in dieser Zeitschrift unter einer eigenen Spalte die für die Mitglieder wichtigen Informationen monatlich veröffentlicht werden.

### PFLANZENSCHUTZAPPARATE

**Anfänglich 200 Mitglieder und trotz der hohen Ausgaben anlässlich des 1. Bundespflanzenschutztages eine gesicherte finanzielle Grundlage...**

Verlangen Sie Spezialprospekte und Vortführung  
Metallwarenfabrik JOSEF JESSERNIGG, Stockerau bei Wien  
Bahnhofstraße 6-8, Telefon 72

Zum Schluß erlaubt sich die Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz auch an alle Leser des „Pflanzenarzt“ die höfliche Bitte zu richten, der Arbeitsgemeinschaft für Pflanzenschutz beizutreten. Es genügt hierzu, sich mittels einer Postkarte bei der AFP in Wien VI, Gumpendorfer Straße 15, anzumelden. Zur Information über die Mitgliedsbeiträge kann mitgeteilt werden, daß

- Studierende frei sind;
- Studierende, die die Lieferung der Zeitschrift „Der Pflanzenarzt“ wünschen, eine Gebühr von S 10.— zu bezahlen haben, die die Bezugsgebühr für die Zeitschrift darstellt;
- Einzelmitglieder und landwirtschaftliche Betriebe bis 50 ha haben einen Mitgliedsbeitrag von S 25.— jährlich (Bezug der Zeitschrift „Der Pflanzenarzt“ inbegriffen) zu bezahlen;
- Fachorganisationen und landwirtschaftliche Betriebe über 50 ha haben einen Mitgliedsbeitrag von S 250.— jährlich (Bezug der Zeitschrift „Der Pflanzenarzt“ inbegriffen) zu bezahlen.
- Einschlägige Fachfirmen haben einen Mitgliedsbeitrag von S 500.— (Bezug der Zeitschrift „Der Pflanzenarzt“ inbegriffen) zu bezahlen;
- für unterstützende Mitglieder wurde keine Höhe des Mitgliedsbeitrages festgesetzt.

Der Geschäftsführer.

OLR. Dipl.-Ing. Franz Stephan, Leiter der Obst- u. Gartenbaubehörde der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich

Eigentümer und Verleger: Scholle-Verlag, Buchhandlungs-Ges. m. b. H., Wien I, Subenring 6, Telefon 52 21 97, Herausgeber: Bundesanstalt für Pflanzenschutz, Wien II, Trummerstraße 5, Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Direktor Dipl.-Ing. Dr. Ferdinand Beran, Wien II, Trummerstraße 5, Telefon 55 38 47, Druck: „Wiener Verlag“, Wien XII, Niederholzstraße 37.

### Gesunde Pflanzen

Zeitschrift für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung  
Die auflagenstärkste Fachzeitschrift der Bundesrepublik Deutschland für die Praxis — verbreitet in achtundzwanzig Ländern der Erde.

Eine Zeitschrift, die aktuell und praktisch für die jeweilige Jahreszeit anfallende Probleme des Pflanzenschutzes und der Schädlingsbekämpfung behandelt und zur Diskussion stellt. Eine Zeitschrift, die Sie stets zur Hand haben sollten, die Anregungen und Ratschläge vermittelt, die mit der neuesten Entwicklung Schritt hält.

### Pflanzen- schutz-Lexikon

384 Seiten, rund 5000 Stichwörter, über 100 Fotos und Abbildungen und viele Tabellen. Plastikeinband S. S 115,—

Völlig neu bearbeitete, ums Dreifache erweiterte, zweite Auflage.

Wer Schritt halten, die neuesten Methoden und Mittel anwenden und bessere Nutzungsergebnisse erzielen will, kann auf dieses einzigartige Taschenlexikon nicht verzichten. Es bringt alles über Pflanzenschädlinge und -krankheiten, die wichtigsten Bekämpfungsmaßnahmen, auch Forst- und Zierpflanzenschutz, Begriffe aus der Iso-topenanwendung, statistische Angaben über Anbau und Ertrag; Herstellerfirmen, Verbände und Organisationen des Pflanzenschutzes. Der Anfang enthält u. a. wichtige Gesetze und Verordnungen im Wortlaut sowie Richtlinien über Schädlings- und Krankheitsbekämpfung im Obst- und Beerenanbau.

Verlag Kommentator GmbH,  
Frankfurt / Main, Schumannstraße 29

- **Abhaltung zahlreicher „Arbeitskonferenzen“ wie 1961 „Viruskrankheiten im Kartoffelbau“**
- **„Viruskrankheiten im Gemüsebau“**
- **„Viruskrankheiten im Obstbau“**
- **„Unkrauttagung“ mit Dr. Neururer (erstmalig 1960 auftretend) und Dir. Bruckmüller VLG und Vizepräsident der AFP in der HBLA Schönbrunn — „Pflanzenschutz im Gartenbau“**

**•1961: „Fragen des Rebschutzes  
und der Schädlingsbekämpfung  
im Obstbau“**

**„Intensive Zusammenarbeit des  
Förderdienstes und der  
Pflanzenschutzmittelindustrie“**

- 28. 5. 1962:  
Bundespflanzenschutztage mit  
Minister ÖkRat. Dipl.-Ing. Eduard  
Hartmann – hielt  
Eröffnungsansprache**

# Zukunftsperspektiven der Landwirtschaft

1600.....0.5 Mrd. Menschen

2000.....6.0 Mrd. Menschen

2009.....6.5 Mrd. Menschen

2019.....7.75 Mrd. Menschen

2050.....9.0 Mrd. Menschen

→ Afrika + 1.7 Mrd.

Asien + 1.2 Mrd.

Jährlich wächst die Weltbevölkerung um Ø 77 Mio.

Die Ernährung von 12 Mrd. Menschen ist möglich

Agrarische Produktion 150 %

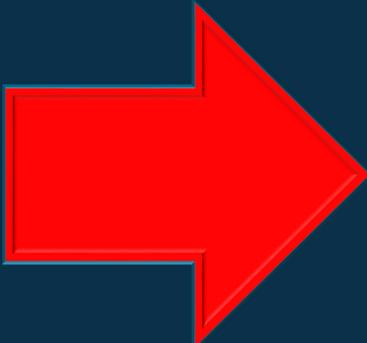
If this would be the Earth (Surface of 50.9 billion ha)...

Agrarisch genutzt

3%

1.5 Mrd. ha

Steigerung der Integrierten Produktion



**Schutz der  
Nutzpflanzen  
Für  
Gesunde  
Nahrungsmittel**



# Jährlich Abhaltung von Workshops



Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für **integrierten Pflanzenschutz**

1015 Wien, Schauflergasse 6, 3.Stock

Geschäftsführung: Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/702650 oder +43664/4102651

E-Mail: [stefan.winter@lk-bgld.at](mailto:stefan.winter@lk-bgld.at) [www.oeoip.at](http://www.oeoip.at)

Eisenstadt, im September 2018

## Kremser Gespräche 2018

Pflanzenschutzworkshop zum Thema

### Zwischenfrüchte – Lösungs- und Problempotentiale für den Pflanzenschutz

Weinbauschule Krems, Wiener Straße 101 in 3500 Krems

**Arbeitsergebnisse**



Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für **integrierten Pflanzenschutz**

1015 Wien, Schauflergasse 6, 3.Stock

Geschäftsführung: Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/702650 oder +43664/4102651

E-Mail: [stefan.winter@lk-bgld.at](mailto:stefan.winter@lk-bgld.at) [www.oeoip.at](http://www.oeoip.at)

Eisenstadt, im September 2019

## Kremser Gespräche 2019

Pflanzenschutzworkshop zum Thema

### Pflanzenschutzgerätetechnik – was bringt uns die Zukunft

Weinbauschule Krems, Wiener Straße 101 in 3500 Krems

**Arbeitsergebnisse**



Kremser Gespräch 2019  
Pflanzenschutzgerätetechnik - was bringt die Zukunft





**Österreichische Arbeitsgemeinschaft  
für integrierten Pflanzenschutz**  
A-1015 Wien, Schauflergasse 6, 3. Stock  
Geschäftsführung: Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
Tel.: 02682/702650 oder +43664/4102651  
E-Mail: [stefan.winter@lk-bald.at](mailto:stefan.winter@lk-bald.at) [www.oeaip.at](http://www.oeaip.at)

## **EINLADUNG**

**zu den**

### **60. Österreichischen Pflanzenschutztagen**

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz  
erlaubt sich, Sie am

**26.11. und 27.11.2019**

in das

**SCHLOSS SEGGAU**

einzuladen

Die Veranstaltung steht unter dem Motto:

**„60 Jahre Nachhaltigkeit durch integrierten Pflanzenschutz  
- gerüstet für die Ernährungssicherung der Zukunft“**

DI Dr. Josef Rosner eh  
Präsident

Ing. Stefan Winter eh  
Geschäftsführer

## Leitlinie für die technische Ausstattung von Pflanzenschutzgeräten



# PSM Befüll- und Reinigungsstation - geschlossener Kreislauf mit Pflanzenkläranlage



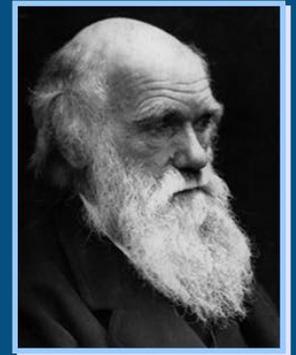
# geschlossenes Spritzenbefüllsystem

→ IPM im 21.  
Jahrhundert



“Es ist nicht die kräftigere Art die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern die, die am schnellsten auf Änderungen reagiert“

Charles Darwin



Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand

